

Die Geschichte von Dayschu Lor 2

Von Sanda-San

Kapitel 1: Die Sommer Ferien

Das erste Schuljahr war vorbei. Die Sommerferien brach an. Dayschu Lor befand sich in diesem Augenblick zu Hause. Er hatte begonnen sich mal richtig auszuschlafen. Es war wieder Mal einmal die Sonne, die ihm bei dem Schlaf gestört hatte. Dayschu Lor hatte eine Dünne Gardine vor dem Fenster hängen. Dayschu Lor wusste, zum Glück welcher Tag es heute war.

Freitag. Es war ein fröhlicher Tag. Er wollte sich erstmal anziehen.

Während er sich anzog, hörte Dayschu Lor Geräusche aus der unteren Etage. Dayschu Lor dachte an seine Mutter, die wieder einmal das Frühstück zubereitete. Dayschu Lor war inzwischen Fertig mit dem umziehen. Mit leisen Schritten öffnete er seine Zimmertür. Danach ging eine Holztreppe nach unten in die Küche. Freude lief Dayschu Lor auf dem Gesicht.

„Fantastisch!“

„Hallo? Guten Morgen“, sagte Merischu Lor.

Am Fuß der Holztreppe schleiche sich sein Vater vorbei in die Küche. Merischu Lor war eine Erwachsene Frau mit blond lang Haar. Ihr Augenlicht war gelb und sie trug gern ein langes blaues Kleid an. Hayschu Lor setzte sich auf den Stuhl. Der Hayschu Lor war ein älterer Mann mit schwarze kurz Haare Kopf. Sein Beruf war Verkäufer und er trug gern einem dunklen Anzug an. Und nun war alle drei am Tisch. Frühstück. Die Zeit verstrich quälend langsam beim Frühstück. Merischu Lor wollte etwas sagen.

„Dein Vater und ich, wollen dein Oma und Opa besuchen gehen.“

Dayschu Lor war Überrascht. Eine Reise! Er hatte lange nicht mehr Opa und Oma wieder gesehen. Dayschu Lor nahm die Reise mit Freude hin.

„Ja, schön“, meinte er.

Es gab eine kurze Pause. Hayschu Lor wollte weiter essen. Auf die Frage seiner Mutter, wollte Dayschu Lor etwas wissen.

„Wann fahren wir Los?“

Merischu Lor reagierte auf seine Frage.

„Es geht nach, Usuki los, am Montag.“

„Oma und Opa haben sich ein Strand Haus gekauft.“

Er konnte sich nicht vorstellen. Ein Strand Haus. Merischu Lor Biss ein Stück Toast ab.

„Wir wollen am Montag los fahren.“

Dayschu Lor dachte inzwischen, was er mach sollte bis Montag. Ein Einkaufsbummel, Wandern gehen in den Bergen. Endlich war das Frühstück vorbei. Dayschu Lor stand auf und durchquerte den Flur. Danach ging er die Treppe nach oben. Er ging in sein Zimmer rein. In den späten Stunden beschäftigte er sich mit einem Buch alleine in seinem Zimmer.

Dann neun Uhr gab still, es Abend essen. Das Wochenende ging im langsamen Rhythmus weiter. Jetzt war der Montag angebrochen. Merischu Lor ist bereits aufgestanden. Sie stand in der Küche. Aber Dayschu Lor lag noch im Bett. Er musste aufstehen. Schließlich wollte, er mit fahren nach Usuki. Dayschu Lor stand auf und zog sich an. Er verließ sein Zimmer. Und stieg er die Treppe hinunter zu Küche. Hayschu Lor und Merischu Lor war bereits bei dem Frühstück. Es musste diesmal etwas schneller gehen. Langsam und leise räumte Merischu Lor den Tisch ab. Dayschu Lor esse ruhig zu Ende. Hayschu Lor organisierte die Koffer zusammen. Dayschu Lor kam kaum dem Tempo hinter her. Er war der letzte mit seinen Koffern. Alle Koffer trug Hayschu Lor nach draußen in das Auto hinein. Sie hatte einen dunklen blauen Ford. Jahr zweitausend zehn.

„Alles verstaut?“

„Ja, Natürlich“, erwiderte Hayschu Lor seiner Frau.

Dann stieg sie all in das Auto ein. Sie fuhren Richtung Flughafen. Nach Norden. In die Stadt von Krotai. Krotai war eine kleine Insel im Pazifischen Ozean. Am Flughafen angekommen, konzentrierte sich die Familie auf das Gepäck. Alles muss mit. Hayschu Lor stieg aus dem Auto und holte die Koffer aus dem Kofferraum heraus. Merischu Lor und Hayschu Lor teilte sich die Koffer auf. Danach ging sie gefolgt von ihr Sohn zu einem Flughafen Terminal. Mit einem freundlichen Lächeln sagte das Fräulein.

„Sind sie, Touristen?“

„Ja.“

Hayschu Lor legte drei Tickets auf den Tisch. Das Fräulein nahm sie an. Das Fräulein trug eine nette Bluse und einen lang Rock. Sie buchte die Flüge ein. Als das Fräulein die Tickets zurückgab, ging Hayschu Lor zusammen mit Merischu Lor und Dayschu Lor hinaus zu einem Flugplatz. Das Flugzeug stand bereits da. Es war eine kleine Maschine. Ein Jet Flugzeug. Es trug die Farbe weiß und rot. Hast trat sie die Treppe zum Flugzeug empor. Merischu Lor schaute sich um, nach dem Sitzplatz. Sie saß in der ersten Reihe. Dayschu Lor flog zum zehnten Mal nach Usuki. Um seine Großeltern zu besuchen. Es war noch ein kurzer Augenblick. Die Tür ging zu. Das Flugzeug hob ab. In der nächsten Sekunde war Dayschu Lor und seine Familie Richtung Usuki unterwegs. Der Flug ging sieben Stunden lang. Um fünfzehn Uhr kam Merischu Lor zusammen mit

Dayschu Lor und Hayschu Lor auf den Flughafen von Usuki an. Das Flugzeug öffnete die Tür. Die Passagiere stiegen aus. Dayschu Lor lief mit seinen Eltern über eine große Straßen Fläche in die Flughafen Station rein. Danach rollte sie eine Rolltreppe empor. Die Treppe führte die Familie Lor zum Ausgang des Flughafens. Am Standort wartete Opa und Oma auf Merischu Lor, Hayschu Lor und Dayschu Lor auf sie.